

MARKUSBOTE

Gemeindebrief der
Ev.-Luth. Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig
in Anger-Crottendorf und Reudnitz
Dezember 2022 - Januar 2023



Inhalt

	Seite	In eigener Sache
In eigener Sache	2	Liebe Leserinnen und Leser,
Zum Monatspruch	3	mit einem Gedicht von Hermann Hesse grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen und Ihren Familien und Freunden eine schöne Adventszeit und Frohe Weihnachten!
Gottesdienste	4 - 5	Ihr Lutz Schober
Die Liturgie - Teil 4	6 - 7	
Kinderseite	8	Weihnachten
Gemeindepädagogik	9	Ich sehn' mich so nach einem Land der Ruhe und Geborgenheit
Stadtteilprojekt	10	Ich glaub', ich hab's einmal gekannt, als ich den Sternenhimmel weit und klar vor meinen Augen sah, unendlich großes Weltenall.
Salon der Zukunft	11	Und etwas dann mit mir geschah: Ich ahnte, spürte auf einmal, daß alles: Sterne, Berg und Tal, ob ferne Länder, fremdes Volk, sei es der Mond, sei's Sonnenstrahl, daß Regen, Schnee und jede Wolk, daß all das in mir drin ich find, verkleinert, einmalig und schön
Veranstaltungen	12	Ich muß gar nicht zu jedem hin, ich spür das Schwingen, spür die Tön' ein's jeden Dinges, nah und fern, wenn ich mich öffne und werd' still in Ehrfurcht vor dem großen Herrn, der all dies schuf und halten will.
Freud und Leid	13	Ich glaube, daß war der Moment, den sicher jeder von euch kennt, in dem der Mensch zur Lieb' bereit: Ich glaub, da ist Weihnachten nicht weit!
Anschriften und Sprechzeiten	14	<i>Hermann Hesse</i>
Gemeindeguppen	15	
Jahresplan 2023	16	



IMPRESSUM

Herausgeber Der Kirchenvorstand
Layout Lutz Schober

Druck Druckerei Friedrich Pöge e.K.
Auflage 1000

Zuschriften und Beiträge für die nächste Ausgabe Februar/März 2023 erbitten wir bis zum 09.01.2023 per E-Mail an: kg.leipzig-dreifaltigkeitskirchgemeinde@evlks.de.

Spenden für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde geben Sie bitte im Pfarramt ab oder überweisen diese auf das Gemeindep konto (Seite 14).



Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern...

Lk 2,29-32

Liebe Leserinnen und Leser,

gerade in diesen Zeiten, die von manchen Krisen, Sorgen und Nöten bewegt sind, brauchen wir Worte der Hoffnung! Auf der Suche danach geht mir in diesem Jahr vor allem eine kleine Erzählung aus dem Lukasevangelium nahe. Da ist Simeon, ein alter Mann, der tief im Glauben steht. Er glaubt fest daran, dass er nicht sterben wird, bevor er den Retter der Welt, den Gott versprochen hat, gesehen hat. Dann begegnet er Maria und Josef, die mit dem Säugling Jesus zum Tempel kommen. Noch ist gar nichts Großes zu sehen. Nur ein kleines Kind, das sich äußerlich nicht von Millionen anderen Kindern unterscheidet. Er findet Frieden im Vertrauen darauf, dass dieses Kind groß werden und die Menschen retten wird.

Denn im Glauben erkennt er den Sohn Gottes und den Retter. Das will ich mir zum Vorbild nehmen: Im Kleinen, in den Anfängen schon die Rettung zu erkennen. Im Vertrauen auf das, was werden kann, schon Frieden und Hoffnung zu finden. Wir wissen heute, wie die Geschichte dieses Kindes weiter ging.

Wir wissen, dass Jesus Christus groß geworden ist, dass Menschen in der Begegnung mit ihm Gott erkannt haben und, dass er uns versprochen hat: Das Reich Gottes ist nahe herbei gekommen. Er hat uns gezeigt, dass mit Gott eine neue Weltordnung beginnt. Sie fängt schon heute an, wo Menschen sich auf den Willen Gottes einlassen,

Mitgefühl zeigen, einander in Nächstenliebe helfen, Verantwortung für Schwache und Bedürftige übernehmen und niemanden mit seiner Not allein lassen. Lassen Sie uns diese Anfänge erkennen und sie ergreifen. Lassen Sie uns schon jetzt diese neue Hoffnung mit Leben füllen.

Wer ein Kind in die Welt setzt...

- hat noch Hoffnung
- Glaubt noch an das Gute im Menschen
- schenkt ganz viel Liebe
- hat Freude am Dasein
- wagt einen neuen Anfang
- trotzt dem Tod
- schafft ein echtes Wunder
- lässt sich auf das Leben ein
- hat Vertrauen
- zeigt echten Mut
- hat die Menschheit noch nicht aufgegeben

Gott setzt sein Kind in unsere Welt.
Glauben wir ihm

Sebastian Keller



Gottesdienste im Dezember

Monatsspruch:

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. Jes 11,6

- 04.12.** | 10.00 Uhr **2. Advent**
Gottesdienst, Trinitatiskirche
Kollekte für den Schulsozialfond des Ev. Schulzentrums
16.00 Uhr Adventsmusik im Kerzenschein, Trinitatiskirche (siehe Seite 7)
- 11.12.** | 10.00 Uhr **3. Advent**
Gottesdienst mit Posaunenchor und Studenten des homiletischen Seminars (mit Kindergottesdienst), Trinitatiskirche
18.00 Uhr Gottesdienst ma(h)l abends, mit Austeilung des Friedenslichtes aus Bethlehem, Markuskapelle
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 18.12.** | **16.00 Uhr** **4. Advent**
Gottesdienst mit Krippenspiel des Kindergartens, Trinitatiskirche
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 24.12.** | 14.30 Uhr **Heilig Abend in der Kirche**
15.45 Uhr Christvesper und Krippenspiel, mit Posaunen
17.30 Uhr Christvesper und Krippenspiel, mit Posaunen
22.30 Uhr Christvesper mit Kantorei
Christnacht mit besinnlicher Musik für Violoncello und Orgel
Kollekten für BROT FÜR DIE WELT und für die eigene Gemeinde
- 25.12.** | 10.00 Uhr **1. Christtag**
gemeinsamer Fest- und Abendmahlsgottesdienst der Schwesterkirchengemeinden in Stötteritz, Marienkirche
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 26.12.** | 10.00 Uhr **2. Christtag**
Gottesdienst mit Kantorei (mit Kindergottesdienst), Trinitatiskirche
Kollekte für Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa
- 31.12.** | 14.00 Uhr **Altjahrsabend**
Andacht zum Jahresausklang und Kaffeetrinken unterm Christbaum in der Markuskapelle
17.00 Uhr Andacht zum Jahresausklang in Stötteritz
Kollekte für die eigene Gemeinde



Gottesdienste im Januar

Jahreslosung 2023: Du bist ein Gott, der mich sieht. *Genesis 16,13*

Monatspruch:

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut. *Gen 1,31*

- 01.01. | 17.00 Uhr** **Neujahr**
Gottesdienst zur Jahreslosung "Ich seh dich!", Trinitatiskirche
Kollekte für Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
- 08.01. | 10.00 Uhr** **1. Sonntag nach Epiphania**
18:00 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee, Trinitatiskirche
"Gottesdienst ma(h)l abends", Markuskapelle
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 15.01. | 10.00 Uhr** **2. Sonntag nach Epiphania**
Abendmahlsgottesdienst (mit Kindergottesdienst), Trinitatiskirche
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 22.01. | 10.00 Uhr** **3. Sonntag nach Epiphania**
Abendmahlsgottesdienst, Markuskapelle
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 29.01. | 10.00 Uhr** **Letzter Sonntag nach Epiphania**
Gottesdienst mit Kantorei, Trinitatiskirche
Kollekte für Bibelverbreitung und Weltbibelhilfe
anschließend Gemeindeversammlung
- 05.02. | 10.00 Uhr** **Septuagesimae**
Abendmahlsgottesdienst (mit Kindergottesdienst), anschließend
Kirchenkaffee,
Trinitatiskirche

Die Liturgie

Zur Liturgie - Folge 4: Lobpreis oder „Nicht geschimpft ist genug gelobt“

Lobpreis im Gottesdienst – ist das nicht eher was für charismatische Gemeinden? Dort bleibt niemand bei den Liedern auf seinem Stuhl sitzen. Aufstehen, die Arme hochheben und sich im Takt wiegen – das ist das Mindeste – gern auch mehr. Haben Sie schon mal eine Übertragung eines Gottesdienstes z.B. aus Afrika gesehen?



Dagegen geht es in unseren Gottesdiensten doch ziemlich nüchtern zu! Ok, ab und zu singen wir das Lied EG Nr. 169: „Der Gottesdienst soll fröhlich sein“ – aber wir singen es mit toderner Miene und ich habe echt noch nie erlebt, dass bei der Zeile: „Wer will, lobt ihn mit einem Tanz, die Kirche hält das aus“ (Singt von Hoffnung O43) tatsächlich jemand angefangen hat zu tanzen. Schon der Name unseres Kirchengesangbuches: „Evangelisches Gesangbuch“ (abgekürzt:

EG)! Da haben die Katholiken mit dem „Gotteslob“ doch schon anderes zu bieten!

Also geht Lobpreis auch ohne Gefühlsäußerung?

Zunächst einmal: Es sind tatsächlich 3 feste Momente im liturgischen Ablauf unseres Gemeindegottesdienstes, die mit Lobpreis zu tun haben:

Gleich zu Beginn des Gottesdienstes wird in der Regel ein Psalmlied gesungen oder ein Psalm gebetet. Und egal, ob im Psalmtext der Beter sein Gotteslob zum Ausdruck bringt, Gott für etwas dankt oder ihm seine Klage vorlegt: Am Ende singt die Gemeinde immer einen Lobpreis des dreifaltigen Gottes: „Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist...“. Damit wird, so meine ich, auch ganz persönliches Ergehen, Dank, Bitte und Klage, in ein rechtes Maß gebracht, relativiert. Auch, wenn diese Dinge uns momentan eben beschäftigen – es ist, im Gegensatz zu Gott, eben nicht auf die Ewigkeit ausgerichtet.

Die zweite „Lobpreisphase“ folgt der Bitte um Gottes Erbarmen. Auch die steht am Anfang des Gottesdienstes. Dem „Kyrie eleison – Herr erbarme dich“ gegenüber steht das Bekenntnis zu dem Gott, der Mensch geworden, zu uns herabgekommen ist und uns diese Barmherzigkeit zusagt. Damit feiern wir eigentlich in jedem Gottesdienst auch etwas Weihnachten. Mit den Engeln, die damals den Hirten diese frohe Botschaft verkündigt haben, singen wir: „Gloria in excelsis deo“ – „Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Frieden und den Menschen ein Wohlgefallen“. Noch bevor aus der Bibel vorgelesen wird oder mich die Predigt zum Nachdenken (und vielleicht sogar zum Umdenken) bringen will, steht dieses Weihnachtswunder: Gott wendet sich uns zu – unbedingt. ...

Der dritte Lobpreis passiert dann nach der Lesung des ersten Bibeltextes. Jetzt antwortet die Gemeinde mit „Halleluja“. „Gelobt sei Gott“ oder „Preist den Herrn“ könnte man diesen hebräischen Ruf übersetzen. Denn Gott ist nicht nur damals zu Weihnachten in die Welt gekommen. Vorher schon und nachher auch spricht er immer wieder zu den Menschen durch sein Wort. Und das Interessante daran ist, dass dieses Wort Gottes aktuell bleibt – auch, wenn die Texte über Tausend Jahre alt sind. „Scharf“ sei es, so steht es einmal in der Bibel. „Gewürzt“ könnte man vielleicht heute sagen oder „spicy“, um es aktuell auszudrücken. All diese Elemente der Gottesdienstliturgie können natürlich in ganz unterschiedlichen

Formen daherkommen. Gemeinde- Chor- oder Sologesang ist möglich. Die einfachen liturgischen Formen können durch ausgeprägte musikalische oder Textstücke ersetzt oder ergänzt werden. Statt des „Gloria“ oder des „Halleluja“ kann ein Lobpreislied gesungen werden – und das alles mit mehr oder weniger Bewegung.

Aber bei all dem ist wichtig: Lobpreis ist eine innere oder besser gesagt „Herzensangelegenheit“. Und genau so, wie es nur recht äußerlich sein kann, wenn ich mich ekstatisch bewege und laut rufe, kann ich umgekehrt mit dem Herzen dabei sein, wenn ich still für mich bete: „Gelobt sei Gott“.

Lobpreisgottesdienste? – Haben wir jeden Sonntag!



Trinitatiskirche
Sonntag, 4. Dezember 2022, 16.00 Uhr

ADVENTSMUSIK IM KERZENSCHNITT

Mitwirkende: Kurrende, Jugendchor, Kantorei, Markuschor, Blockflötenkreis
Orgel: Bernhard Vit
Leitung: Annette Sondershaus

Der Eintritt ist frei, die Kollekte ist für die Kirchenmusik unserer Gemeinde bestimmt.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall.



Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:



«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.

Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Liebe Gemeinde,
nach einem herzlichen Empfang in Ihrer Gemeinde wird es nun Zeit mich Ihnen vorzustellen und Ihnen zu sagen, wie sehr es mich freut hier bei Ihnen als Gemeindepädagogin arbeiten zu dürfen.

Nach einer längeren Phase der Ausbildung in Leipzig zur Musikwissenschaftlerin und dem Abschluss meines Masterstudiums „Geschichte und Theologie des Christentums“ und letztendlich einem Abschluss zur Religionslehrerin, habe ich in mich hineingehorcht um herauszufinden, wo denn nun mein Herz schlägt, mehr für die Musik oder doch für die Theologie? Es hat sich nach eineinhalb Jahren Tätigkeit als Gemeindepädagogin in einer anderen Kirchgemeinde gezeigt, dass die Gemeindepädagogin der Beruf zu sein scheint, in dem ich meine Begabungen und meine Liebe zu Musik und Theologie am besten zum Nutzen anderer einsetzen kann und ich gleichzeitig eine Freude verspüre, die mich sehr erfüllt.

Mit meinen 3 Kindern wohne ich in Gohlis und habe das große Glück von meinen Wohnzimmerfenstern aus in den freien Himmel schauen zu können. Wenn die Sehnsucht nach Freiheit sehr groß wird oder mir das Getummel der Stadt oder meines Lebens zu viel, dann fliehe ich in den Garten meiner Kindheit und finde hier Ruhe und Kraft um wieder Gottes Nähe spüren zu können.

In der Trinitatiskirche gestalte ich nun die Kinderkirche, Familiengottesdienste, die Kin-



Foto: Geipel

dergottesdienste und treffe mich hier mit der JungenGemeinde. Oder ich besuche den Trinitatiskindergarten zum Morgenkreis. Unsere Konfirmanden der 8. Klasse habe ich ebenfalls schon kennengelernt und freue mich darauf jeden Donnerstag mit ihnen zusammen zu sein.

Es wäre schön, wenn es mir gelänge ein verbindendes Element in der Gemeinde zu werden, um den vielen Gemeindemitgliedern ein Gefühl von Gemeinschaft und Zugehörigkeit zu geben. Das beginnt bei unseren Kindern, die ich gerne in der Entwicklung ihres Glaubens begleiten möchte aber auch mit der Ermöglichung der Begegnung aller um sich nahe sein zu können.

Seien Sie herzlich begrüßt!

Lydia Geipel

Erinnerung an die Zahlung des Kirchgeldes

Wir möchten Sie erinnern, uns Ihren finanziellen Beitrag in Form des Kirchgeldes 2022, falls noch nicht geschehen, zukommen zu lassen. Über die Modalitäten sind Sie im Kirchgeldbrief informiert worden.

Wir sind verpflichtet, all diejenigen, die nicht zahlen oder sich melden, zu erinnern. Dies sei hiermit geschehen. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!



Den monatlichen eMail-Newsletter zum Stadtteilprojekt gibt es unter: stadtteilprojekt@dresdner59.de.

Regelmäßige Veranstaltungen finden Sie im Netz unter www.dresdner59.de oder

www.facebook.com/dresdner59.

Neuigkeiten aus der DRESDNER59

► Das **Nachbarschaftscafé** in der **DRESDNER59** finden sie von Montag bis Freitag jeweils 15.00-17.30 Uhr geöffnet. Am 24.12. auch bis in den Abend hinein. Wir suchen noch Menschen, die Heilig Abend oder regelmäßig dienstags oder donnerstags am Mittag helfen würden, eine warme Mahlzeit aus dem Pavillon der Hoffnung in die DD59 zu transportieren und/oder dort auszugeben. Kommen Sie ins Team! Ansprechpartner ist Stephan Vorwergk 0171/2152441.

► Das Projekt „**Bildungswege aktiv gestalten**“ endet im Dezember. Abschließend findet am 04.12. zwischen 11.00 und 14.00 Uhr noch einmal ein vorweihnachtlicher Familienbrunch statt.

► Ebenfalls bieten wir den **Workshop „Wer bin ich?“** an. Am 06.12. und 13.12. nachmittags 17.00-19.00 Uhr möchten wir mit Jugendlichen über eigene Potentiale und Stärken nachdenken und spielerisch auf Selbstentdeckung gehen. Dabei geht es weniger um konkrete Berufsorientierung, sondern mehr um Fragen wie: Wo liegt meine Begeisterung, wie möchte ich leben und welche Arten von Arbeiten könnten mir gut von der Hand gehen.

Anmeldung für Menschen ab 15 Jahren unter: dresdner59.leipzig@evlks.de

► Pünktlich zur kalten Jahreszeit wird der **Spielenabend** an der DRESDNER59 wiederbelebt. Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 18:00 Uhr stehen diverse Brett- und Kartenspiele bereit.

► Ab Dezember startet außerdem ein **ukrainischer Literaturkreis**. Die Treffen finden jeden 3. Montag im Monat um 14:30 statt.

► Am dritten Advent (11.12.) findet in der Dresdner59 zudem ein **Gottesdienst mit Ausgabe des Friedenslichtes aus Bethlehem** 18:00 statt. Wenn das Wetter es zulässt gestalten wir ihn auf dem Markusplatz mit Bläsern. Auch Essen und Reden kommen beim „gottesdienst ma(h)l abends“ nicht zu kurz. Wir laden Menschen aus Palästina zu diesem Gottesdienst ein.

► Für aktuelle Infos besucht uns gerne auch auf unserer Homepage:

<https://www.dresdner59.de/> oder schaut bei Instagram (@dresdner59_stadtteilprojekt) vorbei.



Am 8. Oktober fand zum ersten Mal der Salon der Zukunft in der Trinitatiskirche statt. Diesmal ging es darum, was möglich wäre, wenn 500 Menschen 2 bis 4 m² zu einer gemeinsam genutzten Wohnfläche beitragen, wo alle bei der Ausgestaltung mitbestimmen. Das so entstehende Mikrozentrum bietet Luxus, den sich nicht jede:r leisten kann, wie z.B. einen Pool mit Saunabereich. Aber auch soziale Aspekte können berücksichtigt werden, wie ein Restaurant als zentrale Anlaufstelle. Da es allen gehört, muss niemand etwas kaufen. Ein Klavier und Gitarre laden zum Musizieren ein, ein Brettspiel kann aus der kleinen Ludothek kostenlos ausgeliehen werden. Dazu gibt es noch einen Kindergarten mit Spielplatz. Sehr viele Lebensmittel werden in dem kleinen Lebensmittellager samt Gemeinschaftsküche gelagert. Wenn man mal zu viel gekocht hat, stellt man es einfach in die Frischetheke für die Nachbar:innen. Der Großteil der Nahrungsmittel wird von einer solidarischen Landwirtschaft direkt beliefert, wodurch die wahren Kostentreiber nachhaltiger und ökologischer Landwirtschaft eliminiert werden. Dazu ist die Frischetheke in ein bis zwei Minuten von der eigenen Wohnung 24 Stunden zugänglich, wodurch die Lebensmittelverschwendung reduziert wird. Die Grundrisse der Wohnungen sind variabel. Wenn die eigenen Kinder ausgezogen sind, zieht man lediglich innerhalb seiner Nachbarschaft um und niemand muss seine gewohnte Umgebung verlassen oder die Mieten steigen trotz kleinerer Wohnung. Dies sorgt dafür, dass die pro Kopf-Wohnfläche bei ca. 25 m² bleibt und nicht auf den deutschen Durchschnitt von knapp 50 m² ansteigt. So könnte es aussehen, eine ökologischere Art zu wohnen, mit kleineren indivi-



duellen Wohnflächen aber größeren Gemeinschaftsflächen. Doch wie kommt man zu einer Nachbarschaft, die bereit ist viel mehr zu teilen? Dafür braucht es zuerst Akteure im Stadtteil, die Menschen zusammenbringen. Die Kirchgemeinde hat die Dresdner59 als eine besondere Anlaufstelle, wo jede:r willkommen ist. Sie zeichnet sich als interkultureller Begegnungsraum im Stadtteil aus. Gleich zwei Bürgervereine in Anger-Crottendorf sehen ihren Schwerpunkt darin, die Menschen im Stadtteil über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten. Besonders wird der "Anger-Crottendorfer-Anzeiger" empfohlen, welcher dreimal im Jahr kostenlos erscheint. Die OSTWACHE will sozialen und ehrenamtlichen Initiativen preisgünstig ein Dach bieten. Diese Akteure sind neben der Kirchgemeinde damit ideale Anlaufstellen im Stadtteil, wo man intensiveren Kontakt mit seinen Mitmenschen suchen kann. Doch wie könnte es danach weiter gehen, wenn man Mitstreiter für ein innovatives Wohnprojekt gefunden hat? Darüber wird es im nächsten Salon der Zukunft gehen. Dabei ist unter anderem das Netzwerk Leipziger Freiheit, eine Plattform der Stadt für sozialen und ökologischen Wohnungsbau. Kommen Sie vorbei! Genießen Sie einen Nachmittag bei guter Jazz-Musik und lernen sie Akteure Leipzigs kennen, die zeigen, dass neue Wege möglich sind. Denn nur wenn wir neue Wege wagen, wird es uns gelingen, unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Erde zu hinterlassen. Stefan Zahn

Salon der Zukunft 14. Januar 2023 von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Trinitatiskirche.
Thema: Wohnraum für Menschen, statt für Profite
Mehr Infos: www.s4f-leipzig.de/salon

Veranstaltungen

29.11.	18.00 Uhr	Der Posaunenchor spielt Advents- und Weihnachtslieder auf dem Trinitatisplatz in Anger-Crottendorf und am
30.11.	18.00 Uhr	im Gelände des Krankenhauses St. Georg
01.12.	18.30 Uhr	Herzliche Einladung zum adventlichen Origamiabend mit Marianne Taut und Reingard Stortz im Anbau.
04.12.	16.00 Uhr	Adventsmusik im Kerzenschein
09.12.	14.00 Uhr	Päckchenpacken zum Advent (siehe Text unten)
31.12.	14.00 Uhr	Andacht zum Jahresabschluss in der Markuskapelle mit Kaffeetrinken unterm Christbaum
14.01.	15.00 Uhr	Salon der Zukunft

Päckchenpacken zum Advent

Liebe Helferinnen und Helfer, wie in jedem Jahr, packen wir auch diesmal kleine Päckchen, um unseren ältesten und kranken Gemeindemitgliedern im Advent eine Freude

zu bereiten. Wir treffen uns ab 14.00 Uhr im Anbau und freuen uns über Ihre Unterstützung beim Packen und Austragen.
Der Diakonieausschuss

Achtung: Terminänderung Kinderkirche!

Im Dezember finden ausschließlich Krippenspielproben statt; immer mittwochs von 16.00 bis 17.00 Uhr in der Kirche (montags ist keine Kinderkirche)

Ab Januar bleibt die Kinderkirche dann bei

dem Mittwoch mit neuen Zeiten:

Gr. I 14.45-15.45 Uhr und

Gr. II 16.00-17.00 Uhr wie gehabt oben im Anbau.

SAVE THE DATE:

Familienrüstzeit nach Zehren bei Meißen in den Herbstferien 2023 (4. bis 8. Oktober 2023). Die frühere Sommerrüstzeit wird in

den Herbst verlegt. Nähere Infos in Kürze auf der Webseite oder bei Herrn Jäckel (Tel. 2319743).

Betreutes Wohnen im Diakonissenhaus

- für ältere Gemeindemitglieder und Mitarbeitende aus Kirche und Diakonie
- geistliche Angebote im Umfeld
- barrierefreie Ein- und Zweiraumwohnungen mit WC/Dusche und Küche in einer

Größe zwischen 30 und 66 m²

Kontakt: Diakonissenhaus Leipzig, Georg-Schwarz-Straße 49, 04177 Leipzig
Frau Andraeß, Tel.: 0341 58141203
(Betreuungsbüro Ökum. Sozialstation)



Getauft wurden:

Johann Mühe in der Frauenkirche Grimma
Kasimir Kaspar Mahlburg in der Dorfkirche Gndstein
Victor Joseph Bezpálov Rundo in der Thomaskirche
Annemarie Lisa und Elise Marie Queitsch
Frida Mathilde Beckmann
Lucinda Kühn
Carl Seffner
Jan Arne Trautwein



Gottesdienst zur Eheschließung feierten:

Sophie geb. Wiese und Christoph Lux im Dom St. Marien zu Wurzen



Bestattet wurden:

Hannelore Opitz, 97 Jahre
Ina Karow, 88 Jahre

Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt,

Adventsbasteln in der Familie „Stern über Bethlehem“

Alle Familien, gerne mit Freunden und Verwandten, werden herzlich eingeladen am 11.12.2022 (3. Advent) 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr in die Trinitatiskirche zu kommen. Nach einer kurzen Andacht, in der wir einen Blick in den Sternenhimmel werfen werden, kann gemütlich und entspannt im „kleinen Saal“ der Kirche Kaffee oder Punsch genossen und geplauscht werden. Bringen Sie Ihr Lieblingsweihnachtsgebäck einfach mit.

Hat man eine gemeinsame Tätigkeit schwatzt es sich manchmal leichter. Im Anbau gibt es für Groß und Klein im unteren und oberen Geschoss verschiedene Möglichkeiten ein Andenken an diesen Nachmittag anzufertigen (mit angemessenem Schwierigkeitsgrad.)

Sie können aber auch sehr gerne in der Küche unterstützend tätig sein. Wer lieber an einem der Tische Fragen der Bastelnden beantwortet, meldet sich gerne bei mir! Eine kurze

Einführung gibt es durch mich!


Ich freue mich wenn wir den Nachmittag des 3. Advent gemeinsam gestalten!

Herzliche Grüße

Lydia Geipel



Anschriften und Sprechzeiten

Trinitatiskirche Markuskapelle	Theodor-Neubauer-Straße 16, 04318 Leipzig Dresdner Straße 59, 04317 Leipzig	
Pfarramt Öffnungszeiten	Dresdner Straße 59, 04317 Leipzig Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr Freitag 09.00 - 11.00 Uhr	
Kontakt	Verwaltungsmitarbeiter Frau J. Winkler, Frau A. Hamann, Herr V. Pretzer Tel.: 0341/ 6880335 und 6880428, Fax: 6810695 E-Mail: kg.leipzig-dreifaltigkeitskirchgemeinde@evlks.de	
Internet	www.dreifaltigkeitskirchgemeinde-leipzig.de	
Bankverbindung (Kirchgeld & Spenden)	Sparkasse Leipzig, Empfänger: Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig IBAN DE 49 8605 5592 1133 1020 14 BIC WELADE8LXXX	
Pfarrer	Pfarrer H.-C. Moosdorf Pfarrer S. Vorwergk	Tel.: 0341/23037000 E-Mail: h-ch.moosdorf@t-online.de Tel.: 0171/2152441 E-Mail: stephan.vorwergk@evlks.de
Sprechzeiten Pfr. Moosdorf	Pfarramt: Th.-Neubauer-Str. 32:	Dienstag 17.00-18.00 Uhr Mittwoch 17.30-19.00 Uhr
Kantorin	Annette Sondershaus	Tel.: 01590/6828089 E-Mail: annette.gross@evlks.de
Gemeindepädagogik	Lydia Geipel	
Stadtteilprojekt	Pfarrer Stephan Vorwergk Dresdner Straße 59	Tel.: 0171/2152441 E-Mail: dresdner59.leipzig@evlks.de www.facebook.com/Dresdner59 www.dresdner59.de
Kindergarten	Alexander Herfort Kohlgartenweg 3	Tel.: 0341/6994793
Sprechzeiten	Dienstag 14.30 - 16.30 Uhr	E-Mail: ev.kindergarten.trinitatis@web.de
Schwester- gemeinden	Erlöserkirchgemeinde Leipzig Thonberg www.erloeserkirche-leipzig.de Marienkirchgemeinde Leipzig Stötteritz www.marienkirche-leipzig.de	Tel.: 0341/9902398 Tel.: 0341/8621646
Krankenhaus- seelsorge	Parkkrankenhaus/ Herzzentrum Unikliniken St. Georg	Pfrn. Starke Pfr. Böhme, Pfr. Bauer Pfr. Rebner Tel.: 0341/8641120 Tel.: 0341/9715965 Tel.: 0341/9092092

Hinweis: Die einzelnen Gruppen unserer Kirchgemeinde können sich unter Einhaltung der Hygienevorschriften prinzipiell wieder treffen. Ob, wann und in welcher Form sie das tun, erfragen Sie bitte bei den jeweiligen Verantwortlichen.

Seniorentanz	montags 10.00 - 11.30 Uhr	
Israelischer Tanzkreis	dienstags 19.00 Uhr	mit Frau Eichler-Redzic in Reudnitz
Gymnastik	montags 14.30 Uhr	im Garten oder unter der Empore
Bibelstunde	15.12. und 19.01.	jeweils 14.30 Uhr in Reudnitz
	Die Chöre treffen sich nur nach Möglichkeit und vorheriger Absprache!	
Vorkurrende	dienstags	15.00 Uhr (im Kindergarten)
Kurrende I	dienstags	16.00 Uhr
Kurrende II	dienstags	16.45 Uhr
Kantorei	montags	19.30 Uhr
Jugendchor	mittwochs	17.00 Uhr
Posaunenchor	dienstags	19.30 Uhr
Markuschor	mittwochs	18.30 Uhr in der DRESDNER 59
Besuchsdienst	Dienstag	24.01., 14.00 Uhr
Eltern-Kind-Café (Krabbelkreis)	donnerstags	9.30 Uhr - 11.00 Uhr in der Dresdner 59/Spielplatz für alle 0-2-jährigen Kinder mit Eltern Ansprechpartnerin: Anja Jäckel (Tel.: 0341/2319743)
Kleine Gemeindefüchse	mittwochs	16.00 -18.00 Uhr im Anbau/Kirchgarten für alle 3-6-jährigen Kinder mit Eltern Ansprechpartnerin: Anja Jäckel (Tel.: 0341/2319743)
Kinderkirche (Christenlehre)	mittwochs (ab Januar)	14.45 Uhr 1.-3. Klasse, 16.00 Uhr 4.-6. Klasse
Konfirmanden	dienstags donnerstags	17.00 Uhr, 7. Klasse in Thonberg 17.30 Uhr, 8. Klasse im Gemeindehaus Stötteritz
Junge Gemeinde	mittwochs	18.15 Uhr im Anbau
Nachbarschaftscafé	Mo. - Fr.	15.00-17.30 Uhr

Jahreslosung 2023: Du bist ein Gott, der mich sieht. *Genesis 16,13*

Januar

- 01. Gottesdienst (GD) zur Jahreslosung
- 22. Dankeabend

Februar

- 13. - 16. Konfi-Rüstzeit in Roßbach

März

- 03. Weltgebetstag der Frauen in St. Laurentius
- 04. Kurrendetag in Anger-Crottendorf
- 19. Bläsergottesdienst zur Jahreslosung
- ab 22. Fastenwochen

April

- 01. Arbeitseinsatz
- 02. Vorstellung der Konfirmanden im GD
- 06. - 09. Osterrüstzeit in Schmannewitz
- 10. GD zum Ostermontag in Thonberg
- 30. Konfirmation in Stötteritz

Mai

- 05. - 06. Christenlehreübernachtung in Stötteritz
- 07. Kantatengottesdienst und Konfirmation in Thonberg
- 09. Kirchennachmittag für Senioren
- 14. Konfirmation
- 18. GD zu Himmelfahrt in Stötteritz
- 21. gem. GD in Thonberg
- 29. gem. GD zum Pfingstmontag in Anger

Juni

- 02. - 04. Jugendchorwochenende
- 04. Kirchweihfest mit Jubelkonfirmation
- 04. Stadtfestgottesdienst
- 07. - 11. Kirchentag in Nürnberg
- 24. Johannistag

Juli

- 01.-02. Sommerfest und Gottesdienst mit dem Kindergarten
- ab 10. Ferien

August

- Seniorenausfahrt
- 26. KV-Tag in Leipzig
- 27. Schulanfangsgottesdienst

September

- Konfirmandentag
- 08.-09. Kinderbibeltage in Thonberg
- 10. Schwestergottesdienst in Stötteritz
- 23. Kurrendetag in Chemnitz
- 24. Erntedankfest

Oktober

- 04.-08. Familienrüstzeit in Zehren
- 31. Reformationsfest, GD in Thonberg

November

- 13. Martinstag
- 18. Arbeitseinsatz
- 12. - 22. Friedensdekade
- 22. Ökum. Bußtagsgottesdienst in St. Laurentius

Dezember

- 03. FamilienGD am 1. Advent
- 10. Adventsmusik
- 24. Christvespern
- ab 25. Weihnachtszeit